

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 12. [1899]

Frankfurt, 13. Dezember.

Mein lieber Freund,

Da Du wohl nicht die »Frankfurter Zeitung« lieft, sende ich Dir anbei das gestern  
erchienene Feuilleton von KERR über HEINE. Ich halte daselbe für eines der voll-  
endetsten Kunstwerke, welche die neuere deutsche Journalistik hervorgebracht  
hat. Wenn man selbst Zeitungschreiber von Beruf ist, so fühlt man sich tief ver-  
stimmt durch eine solche Arbeit, die eine solche Kunst des Ausdrucks, eine  
solche Kraft der Concentrirung, einen so unbedingt persönlichen Styl und ein so  
gründliches Wissen bekundet. Es steckt thatsächlich etwas Geniales <sup>^</sup>darin<sup>v</sup>  
– etwas von HEINE's Größe (ohne den leisesten Anklang an HEINE's Art), – und,  
wenn man selbst Zeitungschreiber von Beruf ist (siehe oben), so fühlt man sich  
erbarmungslos in die Mittelmäßigkeit zurückgeworfen.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »99« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

<sup>3-4</sup> *sende ... Heine*] Alfred Kerr: *Heine*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 44, Nr. 345, 13. 12. 1899, Erstes Morgenblatt, S. 1–2. Schnitzler hatte den Brief spätestens am 15. 12. 1899 in den Händen, da schrieb er an Kerr: »Lieber Herr Kerr, ich muss Ihnen diesen Brief meines Freundes Goldmann doch senden – Sie werden so freundlich sein, ihm (G.!) nie zu verrathen, daß ich es gethan, und senden mir ihn (den Brief) auch bald wieder zurück. Freuen wird es Sie jedenfalls – wie man überhaupt Ehrgeiz hat, – haben soll? haben muss? – das beste bleibt doch zu wünschen, dass andere kluge Menschen gut über uns denken. Der Ansicht G.s über Ihr Feuilleton schließ ich mich vollkommen an – ohne sein Empfinden von »Zurückgeworfensein in die Mittelmäßigkeit« im geringsten berechtigt zu finden. Denn auch er gehört zu den ganz vortrefflichen.« (Kerr, Schnitzler: »*Es ist eine sehr seltsame Gefühls Mischung, die Sie erwecken.*« *Briefwechsel 1896–1925*. Hg. v. Elgin Helmstaedt. In: *Sinn und Form*, Jg. 69, H. 5, September/Okttober 2017, S. 598–599)

### Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Heine, Alfred Kerr

Werke: Frankfurter Zeitung, Heine

Orte: Deutschland, Frankfurt am Main, Wien

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 12. [1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02899.html> (Stand 22. November 2023)